



**AGENT-BASED
SUPPORT TOOL FOR
THE DEVELOPMENT
OF AGRICULTURE POLICIES**

D1.8 – Maßnahmen zur Durchführung der partizipativen Forschung in Anwendungsfällen



Deliverable Number	D1.8
Lead Beneficiary	CAAND
Authors	AUTH, CAAND, IDE, IAPAS, UTP
Work package	WP1
Delivery Date	M18
Dissemination Level	Public

www.agricore-project.eu



The Agricore project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under the Grant Agreement No. 816078





Document Information

Project title	Agent-based support tool for the development of agriculture policies
Project acronym	AGRICORE
Project call	H2020-RUR-04-2018-2019
Grant number	816078
Project duration	1.09.2019-31.8.2023 (48 months)
Deliverable Authors	AUTH, CAAND, IDE, IAPAS, UTP
Deliverable Reviewers	Pablo Baez

Version History

Version	Description	Organisation	Date
1.0	Deliverable complete	IDE	27 February 2021
1.0 GER	German summary translation	AXIA	31 May 2022

Zusammenfassung

In diesem Bericht werden die in den ersten 18 Monaten des AGRICORE-Projekts entwickelten Maßnahmen zur partizipativen Forschung, sowie das Design und die Planung der partizipativen Forschungsaktivitäten, die in den kommenden Monaten entwickelt werden sollen, dargestellt. Diese Methodik wurde im Rahmen des ersten Arbeitspakets des AGRICORE-Projekts, 'WP1 - Datenquellen und Partizipative Forschung' entwickelt. AGRICORE ist ein Forschungsprojekt, das durch einen innovativen Weg die Anwendung agentenbasierte Modellierung vorschlägt, um die Fähigkeiten von agrarpolitischen Entscheidungsträgern zu verbessern und die Auswirkungen von agrarbezogenen Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Rahmens der Europäischen Agrarpolitik zu bewerten. Dieses Projekt wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen der Ausschreibung RUR- 04-2018, einem Teil des H2020-Programms, finanziert.

Der erste Abschnitt dieses Dokuments stellt die Situation der Landwirtschaft in dem Land oder der Region jeder der jeweils drei Anwendungsfälle (Use Cases). Diese Informationen werden durch sozioökonomische und durch Umweltdaten untermauert und stehen im Zusammenhang mit den Zielen der einzelnen Anwendungsfälle.

In Abschnitt 2 werden die verschiedenen Arten von Informationen aufgeführt, die für die Erstellung der Anwendungsfälle und der zugehörigen synthetischen Populationen nötig sind, um die politischen Instrumente und deren Auswirkungen zu modellieren. Die Anforderungen des agentenbasierten Modells (WP3) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Im dritten Abschnitt werden die in Abschnitt 2 dargestellten Informationen, bei denen Mängel festgestellt wurden entweder auf aggregierter Ebene oder auf der Ebene der einzelnen Beobachtungen identifiziert. Diese Datenmängel entstehen entweder durch dem völligen Fehlen von Daten oder, selbst wenn solche Daten vorhanden sind, wenn ihre räumliche, zeitliche oder Klassenauflösung unzureichend ist.

Abschnitt 4 befasst sich mit der Konzeption von Maßnahmen der partizipativen Forschung, mit denen die in Abschnitt 3 aufgeführten Informationslücken ausgeglichen werden können.

In jedem dieser vier Abschnitte werden die Konzepte zunächst in allgemeiner Form vorgestellt, und dann wird eine spezifische Analyse für jeden der drei im Projekt vorgesehenen Anwendungsfälle vorgenommen.

Der Abschnitt „Schlussfolgerungen“ fasst die Ergebnisse der Arbeit im Hinblick auf die Definition einer generischen Methodik zusammen. Es werden auch konkrete Maßnahmen vorgeschlagen für die Umsetzung der geplanten partizipativen Forschungskampagnen.

Daher konzentriert sich der Bericht 1.8 auf das Aufspüren von Informationslücken, die für die im Projektvorschlag vorgesehenen Anwendungsfälle vorgesehen sind, sowie auf die Gestaltung der entsprechenden partizipativen Forschungskampagnen, um diese Lücken zu schließen. Dieser Bericht leitet in diesem Sinne die Umsetzung der partizipativen Forschungsaktionen, die dem Task T7.3 entsprechen. Die Ergebnisse des aktuellen Tasks und die bei der Durchführung von Task 7.3 gewonnenen Erkenntnisse werden die Gestaltung und Entwicklung des endgültigen generischen systematischen Ansatzes zur Schließung von Informationslücken, der sich in dem entsprechenden Task 1.7 widerspiegeln wird, beeinflussen.

Schlussfolgerungen

Dieser Bericht stellt die partizipativen Forschungsaktivitäten dar, die in den ersten 18 Monaten des AGRICORE-Projekts entwickelt wurden, sowie das Design und die Planung der PR-Aktivitäten, die in den kommenden Monaten entwickelt werden sollen. Der Anwendungsbereich des Projekts ist die Modellierung der öffentlichen Agrarpolitik. Die für das Projekt relevante Akteure sind alle, die am Lebenszyklus der Agrarpolitik beteiligt sind, von ihrer Gestaltung (politische Entscheidungsträger), über ihre Umsetzung (nationale und regionale Verwaltungen), bis hin zu den Ergebnissen ihrer Anwendung (die Landwirte deren Tätigkeit und Leben direkt von diesen Maßnahmen betroffen ist).

In diesem Sinne wurde in den letzten Monaten für jeden der drei ursprünglich in der GA angedachten Anwendungsfälle (Spanien, Griechenland und Polen) ein Prozess zur Identifizierung dieser Akteure durchgeführt, wie in Abschnitt 6.5 dargestellt. Zu einigen von ihnen wurde bereits Kontakt aufgenommen, und Informationen fließen bereits in beide Richtungen: Die Beteiligten liefern die für das Projekt erforderlichen Informationen und das Konsortium gibt Informationen/ Resultate aus dem Projekt an die Beteiligten weiter. Während der verbleibenden Projektlaufzeit sollte diese Arbeit in folgenden Bereichen fortgesetzt werden: Zum einen sollen diese Kommunikationskanäle konsolidiert und erweitert werden um die Veröffentlichung der gewonnenen Daten an alle Akteure, auch solche, die nicht von vornherein bekannt sind, zu gewährleisten. Zum anderen sollen Synergien zwischen den verschiedenen Akteuren geschaffen werden, zunächst mit dem AGRICORE-Konsortium als Verstärker, aber mit der Absicht, dass sie auch nach Beendigung des Projekts fortbestehen können. Diese Synergien sollten auf die Erreichung folgender Ziele ausgerichtet sein:

1. Einbindung von Landwirten und Landarbeitern, einzeln oder in Verbänden und Genossenschaften, in den Kreislauf der öffentlichen Agrarpolitik. Diese Akteure können sich beteiligen, indem sie entweder direkt alternative Maßnahmen vorschlagen oder indirekt durch die Bereitstellung zuverlässiger Daten darüber, wie sich die verschiedenen politischen Maßnahmen auf ihr Leben und die sozioökonomische Situation ihrer Betriebe auswirken.
2. Die mit der Umsetzung der EU-Politik betrauten öffentlichen Verwaltungen sollen in die Lage versetzt werden Informationslücken zu identifizieren, die für die Analyse der Auswirkungen ihrer Politiken relevant sind. Außerdem sollen ihnen schnellere und repräsentativere Mechanismen zur Beschaffung von Daten über diese Auswirkungen zur Verfügung gestellt werden.
3. Auflistung aller in den letzten zehn Jahren erstellten (und oft unveröffentlichten) Daten und Berichte über die Durchführung und die Auswirkungen der untersuchten Maßnahmen, damit sie anderen Abteilungen der gleichen öffentlichen Verwaltungen, anderer öffentlichen Verwaltungen oder den politischen Entscheidungsträgern der EU zur Verfügung stehen.
4. Den politischen Entscheidungsträgern soll es ermöglicht werden, den Empfängern der Politik die Kriterien für die Auswahl zwischen verschiedenen alternativen Maßnahmen auf der Grundlage von Daten transparent zu erläutern basierend auf Datenanalysen und Simulationen unter Verwendung der AGRICORE tools.
5. Unterstützung bei der Schließung einiger Informationslücken, wenn die Ergebnisse der Fragebögen nicht ausreichend schlüssig sind.

Bei AGRICORE ist die partizipative Forschung nicht nur eine Aktivität, die dazu dient, die Beteiligung von Interessengruppen zu rechtfertigen, sondern sie ist auch grundlegend für:

- die Kalibrierung und iterative Neuanpassung des ursprünglich für die Akteure entworfenen Modells.
- die Entwicklung von ergänzenden Modellen des AGRICORE-Suite (z. B. für die Folgenabschätzung).
- die Untersuchung der Faktoren, die für die Erreichung der Ziele der GAP-Maßnahmen in jedem Anwendungsfall nötig sind (Profil des Landwirts, Art des Betriebs usw.)
- die Konzeption möglicher Reformen der derzeitigen politischen Instrumente auf der Grundlage der subjektiven Wahrnehmungen der Befragten, die mit Hilfe der AGRICORE-Suite simuliert werden konnten.

In diesem Sinne bestand der erste Schritt in der Auswahl der Attribute, die notwendig sind, um die landwirtschaftliche Tätigkeit jedes synthetischen Agenten zu simulieren, der einen echten landwirtschaftlichen Betrieb repräsentiert.

Anschließend musste jedes Attribut mit der/den Datenquelle(n) abgeglichen werden, durch die es möglich war ein Wert für dieses Attribut zuzuordnen. In diesem Schritt werden die Informationslücken ermittelt. Diese sind Attribute, für die es keine Datenquellen gibt oder für die die Datenquellen nicht statistisch repräsentativ sind oder nicht über eine ausreichende räumliche oder zeitliche Auflösung verfügen.

Um alle Attribute der Agenten zu initialisieren, ist es daher unerlässlich, partizipative Forschungsmechanismen zu entwickeln, um die im vorherigen Punkt festgestellten Informationslücken zu schließen.

Die drei Anwendungsfälle haben sich für einen Fragebogen entschieden, der sich auf die Landwirte konzentriert, die von den jeweiligen untersuchten Maßnahmen betroffen sind. Jeder Anwendungsfall hat seine eigenen Informationslücken, und daher ist die Auswahl der Fragen für jeden Fragebogen unabhängig. Allerdings gibt es auch Fragen, die in allen drei Fragebögen gleich sind, wie auch die Attribute der Agenten, die die Betriebe in allen Fällen simuliert werden.

Die Fragebögen für jeden Anwendungsfall wurden von den Organisationen überprüft, die für die anderen Anwendungsfälle innerhalb des Konsortiums zuständig waren. Außerdem wurden in allen Fällen Pilotumfragen durchgeführt, um das richtige Verständnis der Fragen und das Ausfüllen des Fragebogens unter einer angemessenen Zeit von 20 Minuten zu prüfen. In Anbetracht der Einschränkungen, die die COVID-19-Epidemie bei persönlichen Erhebungen führen wird, wurden auch elektronische Versionen der Fragebögen entworfen, so dass sie online ausgefüllt werden können.

Nachdem die Instrumente für die Informationsbeschaffung erstellt worden waren, wurden die Probanden ausgewählt, d. h. die statistische Stichprobe wurde festgelegt. Der erste Schritt war die Identifizierung der Begünstigten der untersuchten Maßnahmen in den jeweiligen nationalen Registern für jeden Anwendungsfall. Dann wurden die Befragten nach Kriterien der statistischen Repräsentativität ausgewählt, um den Umfang und die Schichtung der Stichproben zu bestimmen.

Schließlich, und noch vor der Durchführung der Erhebungskampagnen, hat jede der für jeden Anwendungsfall zuständigen Organisationen einen Plan für die Verarbeitung der

gewonnenen Daten und ihre wissenschaftliche Nutzung nicht nur für das AGRICORE-Projekt selbst, sondern auch für ihre mögliche Verbreitung in Form von wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder informativen sektoralen Mitteilungen.

Somit sind praktisch alle Aktivitäten der partizipativen Forschung im Zusammenhang mit dem AGRICORE-Projekt konzipiert und können in den kommenden Monaten umgesetzt werden. Die Bündelung der oben genannten Aktivitäten und ihre Verallgemeinerung auf allgemeine Fälle werden die Methodik zur Ermittlung von Informationslücken durch partizipative Forschungsmaßnahmen (D1.7) bilden, die bis November 2021 fertiggestellt sein wird.